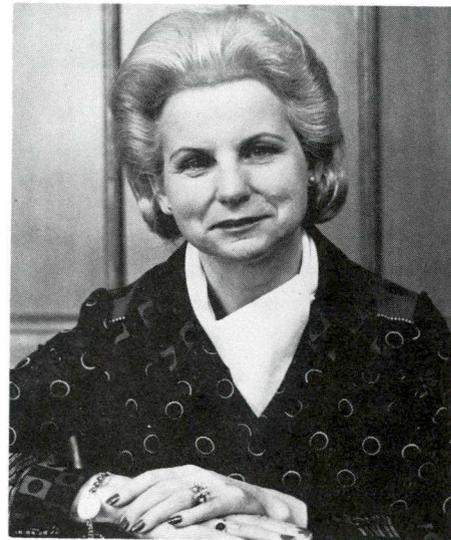


Mr. Jamiesons große Liebe zu Neufundland veranlaßte ihn, gegen den Beitritt seiner Heimatinsel zum kanadischen Bund zu stimmen. Er ist damit der einzige Bundesminister - zumindest in der Gegenwart -, der von sich sagen kann, daß er sich zweimal geweigert hat, Kanadier zu werden. Heute ist Jamieson ein überzeugter Verfechter des kanadischen Bundes, und er selbst sagt, er sei "nicht gebürtiger Kanadier, nicht Wahlkanadier, sondern Kanadier durch Bekehrung".

1963 war Mr. Jamieson Mitglied des von der Bundesregierung aufgestellten Ausschusses zur Untersuchung des kanadischen Rundfunkwesens. Im Jahre 1965 trat er nach vierjähriger Amtsperiode als Präsident der Kanadischen Vereinigung von Rundfunkleuten zurück. In den Jahren seiner privaten Rundfunktätigkeit war Mr. Jamieson Mitglied verschiedener Komités der Rundfunkbranche, und als Berater des Rundfunkdirektoriums Mitglied des Beratenden Direktoriums-Ausschusses für das private Rundfunkwesen.



Zum ersten Mal in der Geschichte des kanadischen Parlaments haben gleichzeitig drei Frauen Kabinettposten inne. Am 15. September vereidigte Generalgouverneur Léger Iona Campagnolo (links) als Ministerin für Fitneß und Sport im Ministerium für Gesundheitswesen und Volkswohlfahrt und Monique Bégin (rechts) als Ministerin für die Staatseinkünfte. Jeanne Sauvé (unten) wurde 1972 Ministerin für Wissenschaft und Technik, 1974 Ministerin für Umweltschutz und steht seit Dezember 1975 dem Ministerium für das Nachrichtenwesen vor.



Politische Laufbahn

Mr. Jamieson wurde im September 1966 zum ersten Mal als Abgeordneter ins Unterhaus gewählt. Dort war er Mitglied des Unterhausausschusses für Rundfunkwesen, Film und Unterstützung der Künste. Er war auch in den Ständigen Parlamentarischen Ausschüssen für Fischerei und für Verkehr und Nachrichtenwesen tätig.